

06.10.2014

Medieninformation

„Das Hollerith Zentrum ist ein idealer Ort für wissenschaftliches Arbeiten“

**Neuer Leiter, Prof. Dr. Alexander Rossmann, sieht gute
Entwicklungschancen für das Lehr- und Forschungs-
zentrum am Standort Böblingen.**

**Böblingen. Neuer Leiter des Herman Hollerith Zentrums in Böblingen
ist Prof. Dr. Alexander Rossmann. Er tritt zum Wintersemester
2014/15 die Nachfolge von Prof. Dr. Dietmar Bönke an, der das HHZ
in den letzten Jahren maßgeblich aufgebaut hat.**

Nach Ansicht des neuen Leiters des Herman Hollerith Zentrum bietet
der Standort ideale Rahmenbedingungen für wissenschaftliches
Arbeiten. So fand auf Initiative von Alexander Rossmann bereits im
Juni das „Roundtable Connected Car“ des Bundesverbands Digitale
Wirtschaft in Böblingen statt. Im Oktober beteiligt sich das Herman
Hollerith Zentrum zudem an den Böblinger Businesswochen. Weitere
Veranstaltungen sind geplant, für 2015 stehen ein großes
Businesssevent und eine internationale Forschungskonferenz auf der
Agenda. Außerdem nehmen in dieser Woche neue
Masterstudierende ihr Studium am Herman Hollerith Zentrum auf.

Mit der bisherigen Entwicklung des Lehr- und Forschungszentrums
ist Rossmann insgesamt sehr zufrieden. So konnten bisher fast alle
Studienplätze vergeben werden, was nach Ansicht von Rossmann
zeige, dass eine Nachfrage für den Masterstudiengang „Services
Computing“ vorhanden ist. Derzeit studieren insgesamt 39
Studierende am Hollerith Zentrum. Geplant ist, die Zahl in den



**Neuer Leiter des Herman
Hollerith Zentrums ist Prof.
Dr. Alexander Rossmann.
Der Wissenschaftler befasst
sich schwerpunktmäßig mit
den Themen Relationship
Marketing, Trust, Social
Media und Digital Business.
Foto: Privat**



nächsten zwei Jahren auf rund 100 Studierende zu erhöhen. „Das wir zunächst nur mit wenigen Studierenden angefangen haben, war sinnvoll. Wir mussten quasi einen komplett neuen Hochschulstandort mit der gesamten IT-Infrastruktur entwickeln. Hinzu kamen Umbauarbeiten, die erst jetzt abgeschlossen sind. Dieses unter Volllast umzusetzen, wäre kontraproduktiv gewesen und hätte die Studienbedingungen für die ersten Studierenden massiv beeinträchtigt“, so Rossmann.

Mit dem Wintersemester 2014/15 ist der Umbau nun abgeschlossen. So wurde das Gebäude, das zuvor von der ADV (Akademie für Datenverarbeitung) genutzt wurde, den neuen Erfordernissen angepasst. Zudem sind die Berufungsverfahren für zwei Professuren am Böblinger Standort fast abgeschlossen. Nach den derzeitigen Planungen werden die beiden neuen Professoren ihre Arbeit zum Sommersemester 2015 aufnehmen. Ein Serviceteam und einige wissenschaftliche Mitarbeiter sind inzwischen auch in Böblingen tätig.

Zudem ist angedacht, dass Studienangebot am Herman Hollerith Zentrum weiter auszubauen. Derzeit wird in Böblingen nur der Masterstudiengang Services Computing angeboten. Nach Aussage von Rossmann befindet sich ein weiterer Master zum Thema „Digital Business“ in Vorbereitung. „Langfristige streben wir am Standort in Böblingen rund 200 Studierende an.“

Dass das Konzept richtig und gut ist, zeigt nach Ansicht des neuen Leiters am Herman Hollerith Zentrum auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Organisationen im IT Umfeld. So konnte das Hollerith Zentrum als jüngsten Partner die Firma IBM gewinnen. Bisher sind schon Hewlett-Packard, Bosch, NOVATEC und Capgemini als Partner des Herman Hollerith Zentrums eingebunden.



Lernen und Forschen in kleinen Gruppen. Das Herman Hollerith Zentrum in Böblingen bietet hierfür ideale Bedingungen.

Foto: Birgit Erlenbacher

Über das Herman Hollerith Zentrum

Das Herman Hollerith Zentrum ist ein kooperativer Lehr- und Forschungsverbund für Wirtschaftsinformatik. An dem Standort arbeitet die Fakultät Informatik der Hochschule Reutlingen mit der Universität Stuttgart, der Hochschule Esslingen und Partnerfirmen zusammen. Unterstützt und finanziert wird das Zentrum auch durch den Landkreis und die Stadt Böblingen. Am Herman Hollerith Zentrum bietet die Fakultät Informatik den Wirtschaftsinformatik-Master Services Computing an, der sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend studiert werden kann.

Die abgebildeten, sowie weitere Fotos können Sie über folgenden Link herunter laden:

[Pressefotos](#)

Text:
Alfred Siewe-Reinke